

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 367/96

(51) Int.Cl.⁶ : F24F 6/04

(22) Anmeldetag: 19. 6.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.1997

(45) Ausgabetag: 25. 9.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

MAIERHOFER HELMUT
A-8250 VORAU, STEIERMARK (AT).

(54) ZIMMERBRUNNEN

(57) Die Gebrauchsmusteranmeldung bezieht sich auf einen Luftbefeuchter in Form eines Zimmerbrunnens, der in einem Möbelstück integriert wurde.

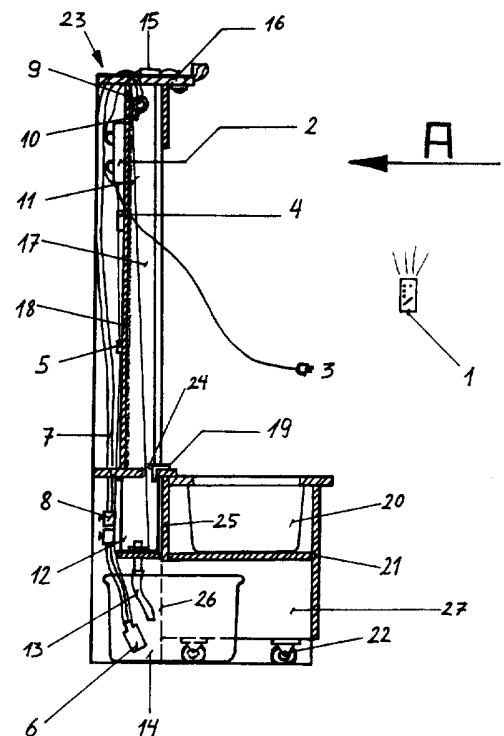
Das Möbelstück ist mit einer berieselbaren Fläche (11) versehen über die mittels einer Tauchpumpe (6) Wasser in Umlauf gebracht wird.

Durch das unruhige Fließen des Wassers aus den Verteilerdüsen (10) über die schräge Glasplatte (11) wird ein besonderer optischer Effekt eines quellenden Wasservorhanges mit gleichzeitiger Wirkung einer Luftbefeuchtung erzeugt.

Das über die berieselbare Fläche (11) in Umlauf gebrachte Wasser gelangt durch den horizontalen Schlitz (24) in das darunterliegende Auffangbecken (12) des Möbelstückes, und wird durch ein Abflußrohr (13) in den Sammelbehälter (14) weitergeleitet.

Für den weiteren Zirkulationsablauf wird die im Sammelbehälter (14) befindliche Tauchpumpe benötigt, die mit Strom versorgt und mit Fernbedienung (1) oder Schalter inbetriebgenommen wird.

Der Unterteil (21) des Möbelstückes ist auf Rollen (22) gelagert und kann zum Wasserwechseln weggeschoben werden und dient weiters zur Aufnahme von Pflanzen insbesondere für Hydrokultur.



AT 001 687 U1

Die Erfindung betrifft einen Zimmerbrunnen integriert in ein Möbelstück, in dem mit technischer Hilfe Wasser zur Luftbefeuchtung und gegebenenfalls für davorstehende Pflanzengewächse vorgesehen ist.

Der Erfindung liegt der Gedanke zugrunde, daß die Luftfeuchtigkeit in zentralgeheizten Räumen geregelt werden kann.

Weiters dient die im Möbelstück integrierte schräge Glasplatte zum Erzeugen eines natürlichen Plätschern des Wasserflusses, wodurch eine für die Bewohner beruhigende Wirkung entsteht. Durch die eingebaute Hydrokulturwanne kann der Zimmerbrunnen individuell bepflanzt, und in allen Wohnbereichen eingesetzt werden.

Der Erfindungsgegenstand wird wie folgt dargestellt: In den Zeichnungen zeigt die Fig. 1 einen Querschnitt nach der Linie I-I der Fig. 2. Die Fig. 2 zeigt eine Vorderansicht der Fig. 1, gemäß Richtungspfeil A.

Der mit Fernbedienung oder Schalter 1 an einer Wand ausgestattete Zimmerbrunnen wird an den Mittelstecker 3 angeschlossen und der Empfänger 2 mit Strom versorgt.

An die am Empfänger 2 integrierten Steckdosen ist der Trafo 4, mit Eingangsspannung 230 V und der vorgeschriebenen Ausgangsspannung 12 V, angeschlossen.

Der montierte Gleichrichter 5 hat die Aufgabe den vom Trafo 4 kommenden Wechselstrom in Gleichstrom umzuwandeln, den die Tauchpumpe 6 benötigt.

In der mit Wasser gefüllten Kunststoffwanne 14 befindet sich die Tauchpumpe 6 die über Trafo 4 und Gleichrichter 5 an Empfänger 2 angeschlossen und mit Strom versorgt wird.

Von der Tauchpumpe 6 wird das Wasser in der Kunststoffwanne 14 über einen flexiblen Schlauch 7 an die Oberseite des Zimmerbrunnens gepumpt.

Von dort in den querliegenden Kunststoffbehälter 9, mit den eingebauten Verteilerdüsen 10, wird das Wasser über die schräg montierte Glasplatte 11 geleitet.

Die Glasplatte ist seitlich mit einer Blecheinfassung 17 und unten mit einer Wasserschutzleiste 19 die zum Schutz des Möbelstückes dient, versehen.

Durch das unruhige Fließen des Wassers aus den Verteilerdüsen 10 über die schräge Glasplatte 11 wird ein besonderer optischer Effekt eines quellenden Wasservorhanges mit gleichzeitiger Wirkung einer Luftbefeuchtung erzeugt.

Das fließende Wasser sammelt sich dann in einem Auffangbecken 12 aus Kunststoff, und wird durch das Abflußrohr 13 in den Wasserbehälter 14 zurückgeleitet.

Der Unterteil 21, indem die Hydrokulturwanne 20 eingebaut ist, kann weggeschoben werden, da er auf Rädern 22 montiert ist, geeignet zum Nachfüllen und Reinigen des Wassers.

Zum Wasserwechseln kann der Wasserförderschlauch 7 bei dem angebrachten Verbindungsstück 8 getrennt und die eine Schlauchhälfte zum Abpumpen in ein anderes Gefäß verwendet werden.

Beim Verbindungsstück 8 ist ein Wasserreduzierstück das auch regelbar ist eingebaut, wodurch die Wasserflußmenge über die Glasplatte 11 bestimmt und manuell geregelt werden kann.

Die auf Wunsch installierbare Fernbedienung 1 verfügt über einen od. mehrere elektronische Schaltkanäle, von welchen aus über den Empfänger 2, einerseits die Beleuchtung und andererseits die Tauchpumpe bedient werden.

Die hinter der Glasplatte 11 angebrachte Dekorationsplatte 18 trägt zur Verschönerung des äußeren Erscheinungsbildes des Zimmerbrunnens bei und kann nach Wunsch gestaltet werden, z. B. mittels variabel gebrochenen Einlegesteinen oder gefärbter Glasplattenstücke u. dgl.

1.) Luftbefeuchter in Form eines Zimmerbrunnens mit einer, mit dem Befeuchtungsmedium, z.B. Wasser, berieselbaren Fläche, dadurch gekennzeichnet, daß die bevorzugt als Rechteck ausgebildete berieselbare Fläche (11) in ein, insbesondere als Kasten ausgebildetes Möbelstück (23) integriert ist.

2.) Luftbefeuchter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die berieselbare Fläche (11) einen im wesentlichen horizontalen Schlitz (24) im Möbelstück (23) durchsetzt und unterhalb dieses Schlitzes (24) ein Behälter (14) für das Befeuchtungsmedium angeordnet ist, an welchen eine Pumpe (6) angeschlossen ist, die Düsen (10) im Bereich des oberen Endes der berieselbaren Fläche (11) mit dem Berieselungsmedium versorgt.

3.) Luftbefeuchter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Düsen (10) aus einem Behälter (9) ausmünden, der im Bereich des oberen Endes der berieselbaren Fläche (11) angeordnet ist.

4.) Luftbefeuchter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Möbelstück (23) mit einem, insbesondere auf Rollen (22) gelagerten Kästchen (21) versehen ist, in dem eine Wanne (20) zur Aufnahme von Pflanzen, insbesondere für eine Hydrokultur angeordnet ist.

5.) Luftbefeuchter nach Anspruch 2 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückwand (25) des Kästchens (21) eine Durchbrechung (26) besitzt, durch welche der Behälter (14) für das Befeuchtungsmedium in den Raum (27) unterhalb der Wanne (20) zur Aufnahme von Pflanzen hineinragt.

Fig. 1

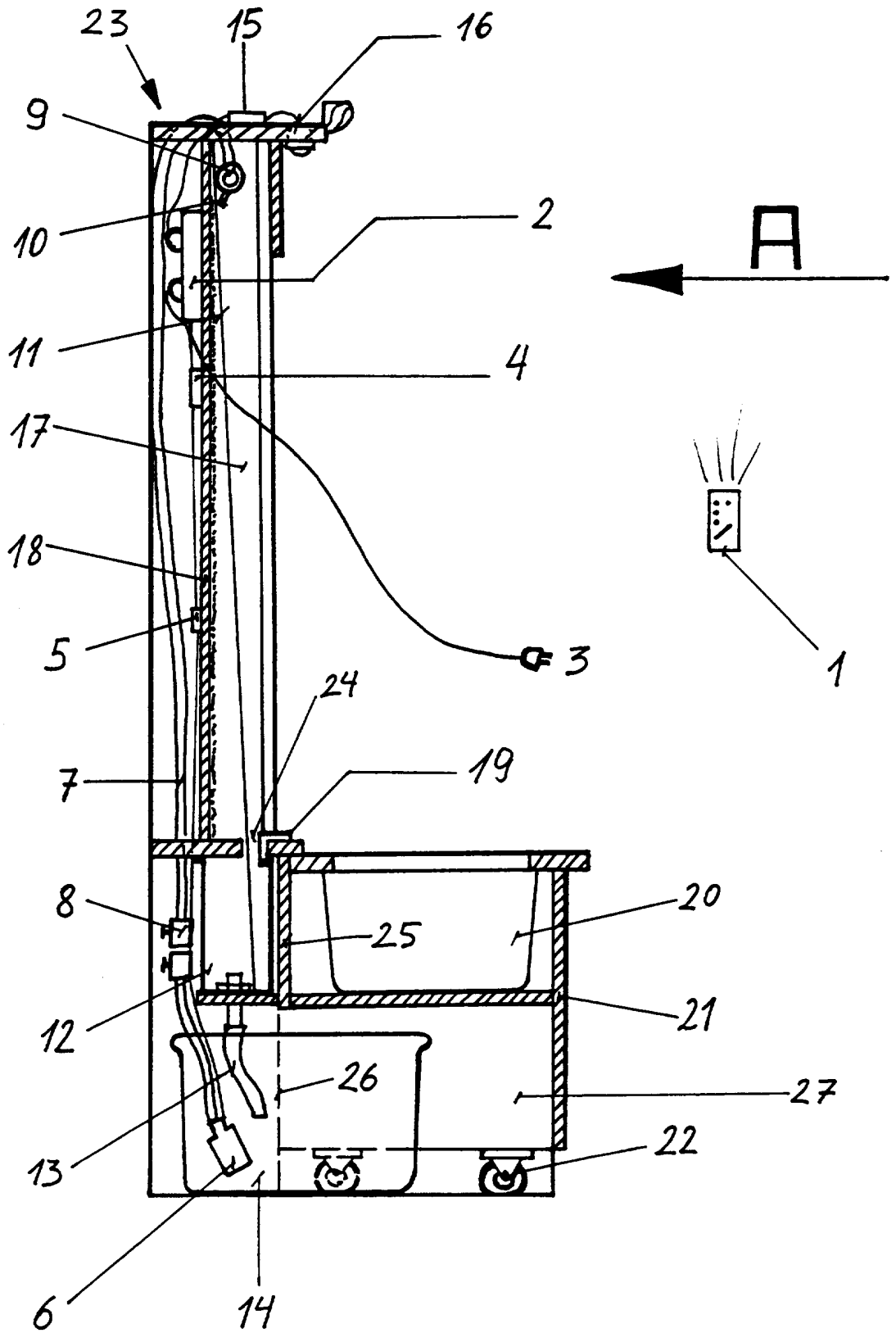
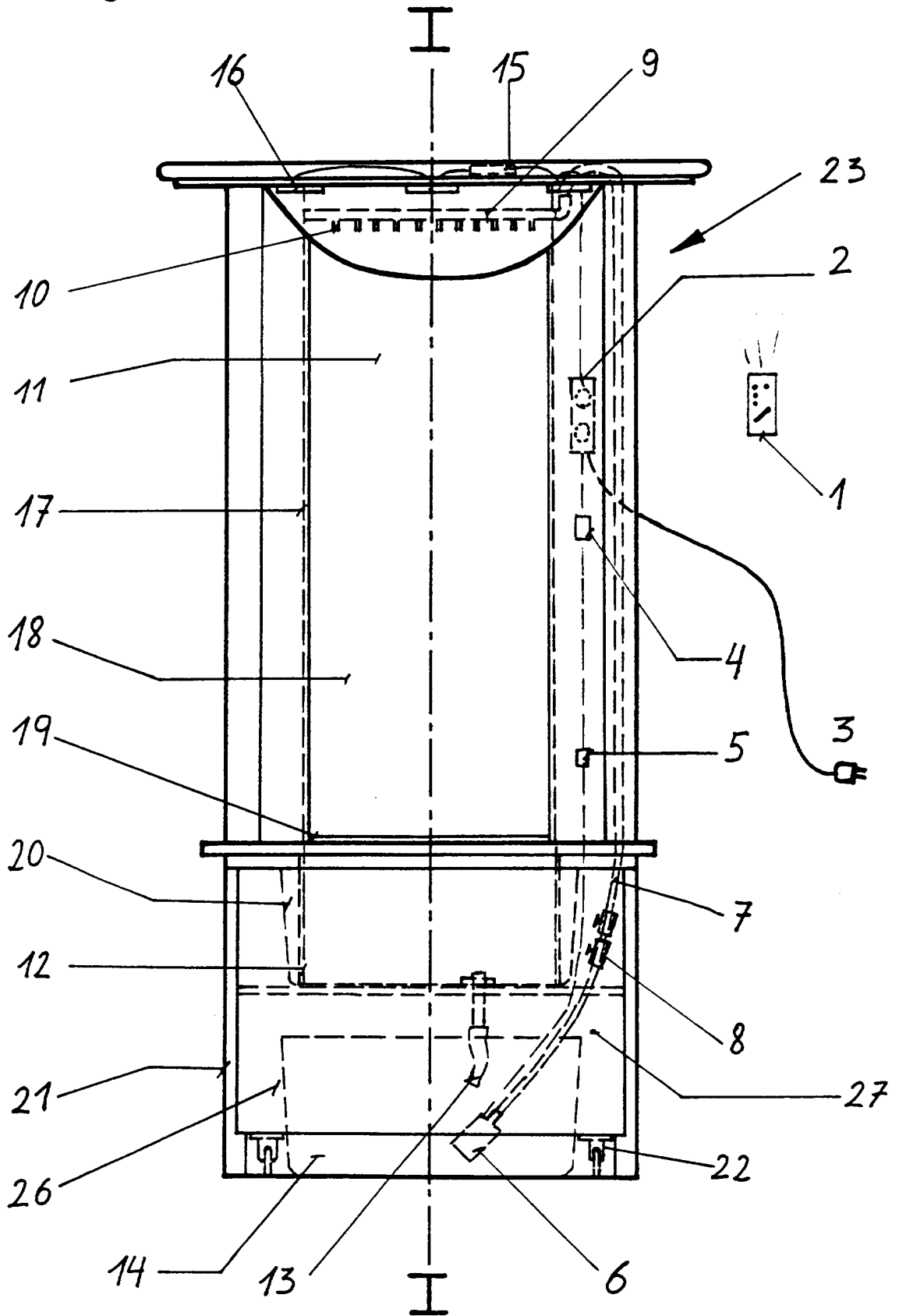


Fig. 2



Beilage zu 13 GM 367 / 96.

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : F 24 F 6 / 04

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): F 24 F

Konsultierte Online-Datenbank: WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	AT-E 106 531 T1; (MILJØ); 23. Sept. 1992 (23.09.92) siehe gesamtes Dokument	1 - 4
X	DE 37 16 885 A1; (HORSCH); 1. Dez. 1988 (01.12.88) siehe gesamtes Dokument	1 - 3
A	DE 42 09 570 A1; (GRUBER); 30. Sept. 1993 siehe gesamtes Dokument	1 - 5
<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt		
<p>Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):</p> <p>„A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist. „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden. „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht) „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.</p>		
<p>Ländercodes: AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes</p>		

Datum der Beendigung der Recherche: 21. Februar 1997

Bearbeiter: DI Losenicky